

Bürgermeister-Stellvertreter Rainer Schulz-Bauerhin gab den Werkplatz frei:

Sechs Künstler arbeiten am Wiesensee

Bis zum 5. August können die Künstler bei der Herstellung ihrer Objekte beobachtet werden

Mit Hammer, Meißel, Schweißgerät und Kettensäge geht es jetzt den tonnenschweren Sandsteinquadern sowie dem mächtigen Ahornstamm mit seiner kräftigen Astgabel zu Leibe. Sechs Künstler haben im Rahmen des Skulpturen-Symposiums des Hemsbacher Fördervereins „KunstPlatz“ ihre Arbeiten auf dem Werkplatz neben dem Eingang zum Wiesenseebad aufgenommen. Im Rahmen einer Vernissage am Freitagabend, 22. Juli, konnte Fördervereinsvorsitzender Jochen Lehmann neben den Künstlern auch zahlreiche Kunstfreunde begrüßen. Begleitet vom Jazz-Trio Sebastian Wind (Schlagzeug), Lukas Spether (Piano) und Joachim Stop (Saxofon) freute sich Lehmann, dass es dem Förderverein gelungen ist, dieses Symposium zu veranstalten. Dafür dankte er den Sponsoren dieser Veranstaltung, der Stadt für ihre Unterstützung und den Künstlern. Er dankte aber auch den 50 Fördervereinsmitgliedern sowie seinen Mitvorständen Dr. Michel Spicka und Astrid König.

Namens des verhinderten Schirmherrn, Bürgermeister Volker Pauli, überbrachte dessen Stellvertreter Rainer Schulz-Bauerhin den anwe-

senden Künstlern und Kunstfans die Grüße der Stadt. Es sei gespannt auf die in vierzehn Tagen fertigen Kunstwerke, die dann das Stadtbild auf den dazu ausgewählten Plätzen ver-

schönern werden. Bevor er dann zusammen mit Jochen Lehmann das noch trennende Band zum Werkplatz durchschnitt, wünschte Schulz-Bauerhin den Künstlern einen guten

Arbeitsverlauf. Mit humorvollen Worten erklärten dann die Künstler den Anwesenden ihre Arbeiten. Dazu lud der Teamsprecher Motz Tietze die Bevölkerung ein, auf den Werkplatz zu kommen, sich zu informieren und bei den Arbeiten zuzuschauen.

Siehe hierzu auch den Bericht auf Seite 3 in dieser Ausgabe des „Hemsbacher Stadt-Anzeigers“. (h)



Bei der Vernissage stellten die mitwirkenden Künstler sich und ihre auszuführenden Arbeiten vor: Alfred Wolf, Wolfgang Völker, Uli Lamp, Carmen Stahlschmidt und Motz Tietze. Im Hintergrund MdL Lothar Binding und Bürgermeister-Stellvertreter Rainer Schulz-Bauerhin. (Bild: Höhn)

Luthergemeinde dankte ihrem Kirchenältesten:

hatten immer Gewicht, wenn um

Schulz, dass seine Stimme im Got-